



MELSUNGEN
109. Jahrgang · Nr. 2
April-Juni 2008

Hessischer Gebirgsbote



Festakt im Regierungspräsidium Kassel

„125 Jahre Wandern in Nordhessen“, unter diesem Motto stand auch der feierliche Festakt am Samstag, dem 8. März 2008, im Regierungspräsidium in Kassel zu dem der Hessisch-Waldeckische Gebirgs- und Heimatverein e.V. (Gesamtverein) (HWGHV) und der Hessisch-Waldeckische Gebirgsverein Kassel e.V. (HWGV) eingeladen hatten.



Der 1. Vorsitzende des HWGHV (Gesamtverein) Roland Petrowsky bei der Begrüßung zum feierlichen Festakt.

Die Begrüßung nahm der 1. Vorsitzende des HWGHV, Roland Petrowsky, auch im Namen des HWGV vor und bedankte sich zuerst bei dem Schirmherren der Veranstaltung, Regierungspräsident Lutz Klein, für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten im Regierungspräsidium. Anwesend waren u.a. die Landräte bzw. ihre Stellvertreter, Vertreter der Städte, Kommunen und Verbände, der Wirtschaft und zahlreiche Vertreter der Zweigvereine des HWGHV.

Der Ehrenvorsitzende des Vereins, Claus Eichel, erinnerte an die vergangenen Jahre, die auch immer mit der Zusammenarbeit von Personen, zuständigen Stellen und viel ehrenamtlicher Arbeit zu tun hatten. Er er-



Claus Eichel

wähnte u.a. die nordhessischen Regierungspräsidenten der letzten 25 Jahre und den verstorbenen Ministerpräsidenten Holger Börner. Vor allem blickte er auf die Arbeit der langjährigen Vorstandsmitglieder Bruno Mende, Lisa Wicke, Paul Werner, Otto Wiegand und Helmut Wimmelmann zurück. Die Wiedervereinigung und die Aufbauarbeit mit den Wanderfreunden in Thüringen waren ebenfalls herausragende Ereignisse in den letzten 25 Jahren an die er zurückdachte. Er schloss mit den Worten: „Es ginge vieles besser, wenn man mehr ginge!“

Den Festvortrag hielt Regierungspräsident Lutz Klein, der u. a. feststellte, dass Wandern „in“ ist. In der Hektik unserer Zeit, in der alles schneller gehen muss, bringt das Wandern als natürlichste Fortbewegungsart des Menschen die Beschaulichkeit zu ihm zurück.



Regierungspräsident Lutz Klein



Vizepräsident Jörg Haase

Jörg Haase, der Vizepräsident des Deutschen Wanderverbandes, stellte in seiner Ansprache fest: „Wandern ist mehr als nur unterwegs sein. Wandern ist gesellschaftliches Zusammenleben.“

Nach den Grußworten der Gäste bedankte sich Vorsitzender Roland Petrowsky bei allen Anwesenden für ihr Kommen und lud sie in die Messehallen, speziell in die Rothenbach-Halle, ein, in der ein reichhaltiges Programm während der Frühjahrsausstellung auf das Wandern in Nordhessen hinweist. Er erinnerte auch an die Jahreshauptversammlung und das Jahreswandertreffen am 15. und 16. März, ebenfalls in der Rothenbach-Halle.

Umrahmt wurde der Festakt mit Musikstücken von Jacques Offenbach, Hermann Löns, Robert Stolz und Paul Linke, vorgelesen von Jeanette Luise Schäfer und Manfred Schmelz vom Staatstheater Kassel. jh



Blick auf die Ehrengäste im Festsaal des Regierungspräsidiums in Kassel.



Zum Auftakt der Frühjahrsausstellung fand am 4. März ein Pressegespräch in den Messehallen statt. Unter der Leitung von Ralf-U. Umbach, Geschäftsführer der Messe Kassel, wurden die fünf attraktiven Sonderschauen und naturnahen Angebote vorgestellt.

Jahreshauptversammlung 2008

Zur 125. Jahreshauptversammlung im Tagungssaal der Rothenbach-Halle auf der Kasseler Messe hieß Erster Vorsitzender Roland Petrowsky die etwa 120 Anwesenden herzlich willkommen. Besonders begrüßte er den Ehrenvorsitzenden Claus Eichel, den langjährigen Redakteur des Gebirgsboten, Ehrenvorstandsmitglied Otto Wiegand, den langjährigen Schatzmeister Paul Werner und den langjährigen Hauptwanderwart Helmuth Bork, der auch jetzt noch im Vorstand tätig ist.

„Die Jubiläumsfeierlichkeiten ‚125 Jahre HWGV Kassel und HWGHV (Gesamtverein)‘ auf dem Messegelände sei nur durch das Sponsoring der Familie Umbach von der Kasseler Messegesellschaft ermöglicht worden. Wir wären gar nicht dazu in der Lage gewesen, denn der Sponsoringbetrag beträgt etwa 45 000,00 €. Die Veranstaltung kostet sehr viel Geld, der Zweigverein Kassel steuerte 20 000,00 € bei. Vielen Dank an Horst Kraegermann als 1. Vorsitzenden des Zweigvereins Kassel. Der HWGHV (Gesamtverein) hat außer dem Personaleinsatz seiner ehrenamtlichen Mitglieder und des Vorstandes, die alle mitgewirkt haben, nur den obligatorischen Betrag von 500,00 € übernommen, das ist alles“, so Petrowsky.

In einer Gedenkminute wurde an die Gründer und früheren Mitglieder des HWGV Kassel und des HWGHV (Gesamtverein) gedacht, die durch Idealismus, Liebe zur nordhessischen Heimat und persönlichen Einsatz die Voraussetzungen geschaffen haben, dass die heutige Festveranstaltung stattfinden kann.

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Der Jahresbericht lag in schriftlicher Form vor. Darüber hinaus berichtete Vorsitzender Petrowsky von einer zunehmenden Einbindung der Wandervereine durch Kommunen, Fremdenverkehrsorganisationen, Landkreise usw. Er spricht hier auch das Problem der sinkenden Mitgliederzahlen bei steigender Übernahme von Aufgaben im Bereich der Wanderwegmarkierung und der Zertifizierung an. Es stehen für diese unerlässlichen Tätigkeiten immer weniger ehrenamtliche Kräfte zur Verfügung. Gemeinsam müssen wir versuchen, Wanderfreundinnen und -freunde dafür zu begeistern. Der Hauptwegewart setzt mit großem Erfolg und nach intensiver, zeitaufwändiger Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur soge-

nannte „Hartz-4-Empfänger“ ein. Alle Auftraggeber konnten inzwischen soweit überzeugt werden, dass unsere Tätigkeit in der Hauptsache noch ehrenamtlich, in Zukunft aber auch mit zu bezahlenden Kräften durchgeführt werden muss.

Ein Problem wird augenblicklich in der Region Kassel-Land besprochen und in Kürze gelöst sein: Alle Markierungs- und Erfassungsaufgaben sollen zu einheitlichen Gebühren für alle Kommunen durchgeführt werden. Aufträge einer Gemeinde werden dem Hauptwegewart übermittelt, der den Auftrag an den entsprechenden Zweigverein weiterleitet. Abrechnung erfolgt über den Hauptwegewart, der die Summe dem ausführenden Verein überweist, die künftig höher sein wird als wenn der Zweigverein sie selbst in Rechnung stellt.

Vorsitzender Roland Petrowsky betont, dass er bewusst die heutige Veranstaltung als Forum benutzt, um auf die, auf uns zukommenden Schwierigkeiten aufmerksam zu machen und zeigt sich überzeugt, dass die Anwesenden Verständnis dafür aufbringen.

Abschließend gibt Vorsitzender Roland Petrowsky bekannt, dass er sich als Vorsitzender des Landesverbandes nicht mehr zur Wahl gestellt hat. Als Nachfolger wurde Hans Samberger (Odenwaldklub) aus Roßdorf bei Darmstadt gewählt. Ebenfalls ist beim Landesverband ein neuer Posten im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ und vor allen Dingen im Bereich „Internet“ geschaffen worden. Dazu wurde unser Wanderfreund Gerhard Zintel aus Fulda gewählt. Somit ist Nordhessen auch wieder im Landesverband vertreten. Schriftwart Eckart Martiensen berichtet von 16 Veranstaltungen im Berichtsjahr 2007, zu denen jeweils Protokolle zu schreiben waren. Er gehe davon aus, bemerkt er abschließend, dass die Protokolle in den fast zwei Jahren die Zustimmung der Anwesenden gefunden haben, denn Negatives habe er bisher nicht erfahren.



Der Vorstand des HWGHV (Gesamtverein) bei der Jahreshauptversammlung am 15. März 2008 in der Rothenbach-Halle.

Hauptwegewart Horst Kraegermann spricht in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des HWGV Kassel den Organisatoren des Programms der Jubiläumswoche, Dieter Hankel und Roland Petrowsky und Margret Baller seinen Dank aus. Er würdigt die enorme Leistung: 100 Auftritte mit 750 Erwachsenen und 500 Kindern. Sehr zufrieden äußert sich der Hauptwegewart über die Arbeitsbereitschaft beim ersten Wegewarte-Treffen dieses Jahres beim Bezirk Lossetal, die Arbeitsaufträge sei er reichlich losgeworden. Das nächste Treffen findet am 29. März im Nationalpark-Zentrum in Herzhausen (für Vereine von Korbach bis Hatzfeld) statt. Neben einer Führung durch das Zentrum ist ein Gespräch mit Herrn Kommalein vom Nationalpark vorgesehen. Hier soll versucht werden, eine Regelung bezüglich der örtlichen Rundwanderwege, die zum Teil das Nationalparkgebiet berühren, zu finden. Das heißt, diese mit den „Themen-Rundwegen“ des Nationalparks zu verknüpfen.

Hauptwanderwart Franz Kuhlenkamp, Hauptkulturwartin Margret Baller, Hauptnaturschutzwart Theodor Arendt und der Redakteur Gebirgsbote Jürgen Hoppe verweisen auf die in schriftlicher Form vorliegenden Berichte.

Vorsitzender Roland Petrowsky erläutert zu letzterem, dass die Festschrift „125 Jahre Wandern in Nordhessen“ vom A. Bernecker Verlag, der die Mitgliederzeitschrift seit über 70 Jahren druckt, kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Zu verdanken haben wir die Festschrift aber auch dem Redakteur Jürgen Hoppe, der sehr viel Arbeit damit hatte.

Der Bericht des Hauptjugendwartes Herbert Kretschmer liegt ebenfalls in schriftlicher Form vor.

Jahresbericht 2007 des Schatzmeisters

Werner Kappes weist auf den Jahresverlust in Höhe von 4935,94 € hin. Allerdings verringerte sich das Minus durch Beträge in Höhe von über 2000,00 € für das Jahr 2007, die erst in diesem Jahr eingegangen seien.

Die Kassenprüfer Fritz Strack, Gensungen, und Hartmut Schäfer, Bad Wildungen, berichteten: „Stichprobenartig wurde das Journal mit den Kassenbelegen überprüft. Das Computersystem des HWGHV erstellt sowohl ein Journal mit Einnahme- und Ausgabebelegen sowie ein Ausgabenregister nach Sachgebieten getrennt, sodass man genau nachvollziehen kann, wofür der Verein sein Geld ausgibt. Dieses System ist sehr transparent und gewährt einen guten Einblick in unsere Finanzen.“

Kassenprüfer Fritz Strack bittet dann um Entlastung von Vorstand und Schatzmeis-

ter, die einstimmig erteilt wird. Vorsitzender Petrowsky bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes für das ausgesprochene Vertrauen: „Wir können Euch versichern, dass wir der Aufforderung unserer Kassenprüfer Folge leisten werden. Auch wir sind natürlich bemüht, überall Kosten einzusparen. Das fängt schon damit an, dass wir in Zukunft überlegen werden, nur noch denjenigen Vereinen, die keinen Internetanschluss haben, Berichte und Schriftverkehr per Postbrief zuzusenden. Alle anderen werden dann die Unterlagen per Internet erhalten. Dadurch versprechen wir uns eine immense Kostenersparnis. Wir wollen den Informationsfluss dadurch auch noch verstärken. Wir werden im Laufe des Frühjahres abfragen, welchen Vereinen wir gefahrlos Berichte und Protokolle per Internet zusenden können.“

Schatzmeister Werner Kappes teilt mit, dass auch der Haushaltsplan für das Jahr 2008 in schriftlicher Form vorliegt. Leider weist dieser zur Zeit noch ein Minus von etwa 800,00 € auf. Er weist darauf hin, dass die gesamte Wegearbeit ganz bewusst ausgespart wurde, denn diese finanziert sich selbst.

Termine

Der Wanderverein Vellmar richtet anlässlich seines 20. Geburtstages die Jahreshauptversammlung und das Jahreswandertreffen am 25. und 26. April 2009 in der Mehrzweckhalle Frommershausen in Vellmar aus.

Der Zweigverein Felsberg richtet in Verbindung mit seinem 125-jährigen Bestehen im Jahr 2010 das Treffen aus.

Verschiedenes

Hauptwegewart Horst Kraegermann erläutert die Kostenerstattung der Wegezeichner: Die Bezahlung richtet sich nach der Dauer des Einsatzes. Bis sechs Stunden gibt es nichts, von sechs bis acht Stun-

den gibt es 6,00 € und über acht Stunden 8,00 €. Und das nicht pro Stunde, sondern pro Tag. Hierbei zählt nicht die reine Einsatzzeit, sondern die gesamte Zeit, also von „Haustür zu Haustür“. Diese Beträge wurden an die Bezahlung der „Ü-58-Leute“ angeglichen. Die Fahrtkosten werden wie folgt erstattet: Öffentliche Verkehrsmittel nach Vorlage der Fahrkarten, bei Benutzung des eigenen Pkw für den Fahrer 0,35 € und für jeden Mitfahrer 0,03 € pro km. Den Kommunen werden bei doppelseitiger Markierung pro Kilometer 9,00 € in Rechnung gestellt, inklusive Materialkosten.

Hauptwanderwart Franz Kuhlenkamp berichtet, dass anlässlich des Deutschen Wandertages in Fulda wieder ein Wandertwettbewerb stattfindet. Die Unterlagen mit den Voraussetzungen und die Anmeldeformulare können bei ihm angefordert werden.

Der HWGHV richtet bekannterweise den 109. Deutschen Wandertag im Jahr 2009 in Willingen aus. Die gesamte Arbeit haben bisher die Gemeinde Willingen und der Zweigverein Willingen geleistet, den größeren Anteil daran aber der Zweigverein Willingen. Bis auf Kleinigkeiten ist bereits alles „in trockenen Tüchern“. Dafür bedankt sich Vorsitzender Petrowsky bei den Willinger Wanderfreundinnen und -freunden.

Schlusswort und Verabschiedung

Die 2. Vorsitzende Elvira Martin bedankte sich für das rege Interesse und die gute Beteiligung und wünschte noch viel Spaß beim Brauchtumsnachmittag sowie ein Wiedersehen bei der Herbstmitgliederversammlung in Korbach am 25. Oktober 2008.

Vorsitzender Roland Petrowsky weist noch auf die druckfrische Neuauflage der Broschüre „Stock & Stein“ mit 18 Wandertouren in Nordhessen hin, die von NVV und KVG mit Unterstützung des HWGHV herausgebracht wurde.



Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung in der Rothenbach-Halle.

Dieter Hankel

Rückblick auf das 125-jährige Vereinsjubiläum des HWGHV (Gesamtverein) und des HWGV Kassel

Unter dem Motto „125 Jahre Wandern in Nordhessen“ feierte die große Vereinsfamilie das 125-jährige Vereinsjubiläum des Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins (Gesamtverein) und des Hessisch-Waldeckischen Gebirgsvereins Kassel vom 8.–16. März 2008 im Rahmen der Frühjahrsausstellung in der Rothenbach-Halle in Kassel. Dieses Jahrhundertereignis in unserer Vereinsgeschichte sprengte alle bisherigen Dimensionen, was die Organisation und Durchführung einer solchen Jubiläumsveranstaltung betrifft.

Das Organisationsteam mit Wanderwart Dieter Hankel vom HWGV Kassel an der Spitze, dem Vorsitzenden des HWGHV Roland Petrowsky und der Hauptkulturwartin Marget Baller hatten ein buntes Programm mit über 100 Auftritten zusammengestellt, an dem weit über 1000 Akteure mitwirkten, die Hälfte davon Kinder und Jugendliche.

Lob für die gelungene Jubiläumsveranstaltung kam von allen Seiten, angefangen vom Regierungspräsidenten Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel, dem Geschäftsführer der Messegesellschaft Kassel, von Vertretern anderer Wandervereine und von vielen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden, die das Jubiläum miterlebten.

Von den insgesamt 108 000 Messebesuchern haben sich die meisten bei ihrem Rundgang auch unser abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm angeschaut und an den interessanten Messeständen Informationen rund ums Wandern eingeholt.

Ein besonderer Dank gilt nochmals der Messegesellschaft Kassel, die uns die Rothenbach-Halle auf dem Messegelände

kostenlos zur Verfügung gestellt hat, dem Hessen-Forst, der nicht nur den Eingangsbereich zur Rothenbach-Halle so einladend gestaltete, dem A. Bernecker Verlag für die kostenlose Herausgabe der Jubiläumsschrift, vor allem aber auch den rund 80 Wanderfreundinnen und Wanderfreunden des HWGV Kassel, die sich mit Unterstützung einiger Wanderfreundinnen des Zweigvereins Holzhausen als Servicekräfte zur Verfügung gestellt und die Messestände betreut haben. Durch das gesamte Programm führten an den einzelnen Tagen Margret Baller, Brigitte vorm Walde, Roland Petrowsky und Dieter Hankel, die die Ansage und Moderation gekonnt übernommen hatten.

Das umfangreiche Jubiläumsprogramm begann am Samstag, dem 8. März 2008, mit einer Festveranstaltung im Festsaal des Regierungspräsidiums in Kassel (siehe Artikel Festakt).

In der Rothenbach-Halle erfreuten an diesem Nachmittag sechs Gesangvereine bzw. Chöre die Besucher mit einem vielfältigen Programm. Der Gesangverein des Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins Eschenstruth unter der Leitung von Franz Bernd eröffnete den Reigen mit fröhlichen Wanderliedern. Die Liedertafel Ihringshausen mit der Chorleiterin Ingrid Kremin präsentierte einen Querschnitt aus ihrem großen Repertoire, zu dem der klassische, aber auch der moderne Chor- und Gospelgesang gehörten. Auch die Darbietungen des Gesangvereins Zierenberg, des Volkschors 1875 Obervellmar, des über die Grenzen Nordhessen hinaus bekannten und beliebten Shantychors aus Landwehrhagen und des

Chors Stimmband aus Helsa waren für alle Zuschauer ein großartiger Hörgenuss und gleichzeitig eine Werbung für den Chorgesang allgemein.

Am folgenden Sonntag traten Musik- und Tanzgruppen auf. Das Zuschauerinteresse war besonders groß. Viel Beifall erhielt die Flamenco-Kindertanzgruppe des Clubs Juvenil aus Kassel, es war reizend anzusehen, als die jüngsten noch vorschulpflichtigen Kinder mit ihren bunten Kleidchen bereits gekonnt Flamenco tanzten. Das Gleiche galt für die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Tanzsportvereins Schwarz-Gold Kassel, die ihr Können mit lateinamerikanischen Tänzen unter Beweis stellten. Für Abwechslung und Schwung sorgte die Hipp-Hopp-Gruppe aus Baunatal, eine Augenweide war auch das Ensemble „Firefiz“, das eine bunte Palette osteuropäischer Folkloretänze professionell aufführte. Die Young Singers aus Vellmar erfreuten die Besucher mit sehr stimmungsvollen Liedern und Balladen. Sie zeigten, dass sich auch junge Menschen wieder gern zu Gesangsgruppen zusammenfinden.

Am Montag, dem 10. März, waren die Lossetalgemeinden Kaufungen und Helsa in der Rothenbach-Halle besonders stark vertreten. Die Volkstanzgruppe aus Helsa-Wickenrode zeigte, wie sich auch Seniorinnen im Alter zwischen 65 und 80 Jahren durch Kreis- und Paartänze im Walzer- und Polka-Rhythmus und durch Square Dance noch in Schwung halten können. Das Publikum bedankte sich mit herzlichem Beifall.





Danach sorgte die Schulrockband „The Sigs“ von der Integrierten Gesamtschule Kaufungen für heiße und fetzige Rockmusik, ein Beweis dafür, dass an unseren Schulen nicht nur trockener Lehrstoff vermittelt wird. Von der gleichen Schule sang und tanzte danach die beliebte Schülergruppe „Young Europeans“, aber auch die Minilossesterne aus Kaufungen begeisterten die große Zuschauerzahl mit schwungvollen Schautänzen. Nachmittags ließ es sich König Jérôme Bonaparte in Person von Stefan Becker nicht nehmen, bei seiner Rückkehr nach Kassel „seine Untertanen“ zu begrüßen und sie mit lockeren Erzählungen über sein Leben in der damaligen Residenzstadt Kassel zu unterhalten.

Das Programm wurde an diesem Tag durch die lustigen Vorträge in heimatlicher Mundart des Heimat- und Verkehrsvereins Nieste und durch den Auftritt des Musikzugs Kaufungen abgerundet.

Der folgende Dienstag gehörte mit zu den Höhepunkten des gesamten Jubiläumsprogramms. Es war der Tag der Kinder, der überwiegend von sechs privaten und öffentlichen Kindergärten gestaltet wurde. Insgesamt wirkten dabei 250 Kinder, meist im vorschulpflichtigen Alter, mit,

Am Abend zuvor wurde die gesamte Rothenbach-Halle von den Kindergärtnerinnen und Servicekräften des HWGV Kassel in einen großen bunten Kindergarten verwandelt. Die bunt gekleideten Kids waren schon etwas aufgereggt und vor allem neugierig, als sie in Begleitung ihrer Kindergärtnerinnen in der Halle eintrafen. Sie fühlten sich gleich wie zu Hause und machten schnell Gebrauch von den vielen spielerischen Angeboten, z. B. Mandela legen, Brennpeter, Malen mit Naturfarben. Sehr gefragt war auch die Bohnenpflanzaktion. Das Bauen einer Hütte in Gestalt eines Holzzeltes aus Baumstämmen war zwar anstrengend, aber es machte viel Spaß, ebenso wie das Betreten eines Sinnespfades. In einer kuscheligen Märchenhöhle wurden spannende Märchen vorgelesen. Das Wassererlebnishaus Fuldataal hatte einen Experimentierstand aufgebaut, der ebenfalls viele Kinder neugierig machte.

Auf der Aktionsbühne wurden von den Kindern „Lieder durch die Jahreszeiten“ gesungen, viel getanzt und Theaterstücke aufgeführt. Die Zuschauer, darunter auch viele Eltern und Angehörige, waren begeistert. Zum Schluss wurde vom Kinder- und Jugendorchester des Mandolin- und Gitarrenvereins Wickenrode noch ein

echter Leckerbissen geboten, auch dieser Auftritt war ein großer Gewinn für unser Jubiläumsprogramm. Diesen Kindergarten tag in der Messehalle im Rahmen unseres Jubiläums mit diesem bunten Programm werden die Kinder, die Kitas und das Publikum sicherlich nicht vergessen. In der HNA und im Fernsehen wurde hierüber ausführlich berichtet.

Am Mittwoch, dem Tag der Schulen, wurden vier Schulen aus Kassel und Nordhessen zu unserem Jubiläum eingeladen. Zunächst präsentierte sich die Schule für Sehbehinderte aus Homberg/Efze. Acht Schülerinnen und Schüler mit der Leiterin, Frau Schwalm-Gerhold informierten die Besucher über das Alltagsleben von Sehbehinderten. Die Besucher erkundigten sich mit Interesse über die den Behinderten zur Verfügung stehenden Hilfsmittel bei der Beschulung und mit welcher Selbstsicherheit die Schüler trotz ihrer Sehbehinderung ihr Alltagsleben meistern.

Die Schulchöre der Grundschule Waldau und der Auefeldschule stellten mit ihrem wohlklingenden Chorgesang und der Aufgeführt des Stückes „Das Vier-Farben-Land“ das musische Angebot dieser Schulen unter Beweis.



125 JAHRE WANDERN IN NORDHESSEN

An Waldorfschulen, so auch in Kassel, ist Eurythmie ein reguläres Pflichtfach. Hierunter versteht man ein Gleichmaß an Bewegung, die Eurythmie soll geistige Inhalte durch Körperbewegungen und Gesten, durch Sinn-, Laut-, Satz-, Ton- und Motivgebärden darstellen. Dazu werden Texte und Musik in Bewegungen und Choreografie umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschule boten den Zuschauern eine Kostprobe von dieser Art der Bewegungskunst, die den Auftritt mit viel Beifall bedachten.

Der Donnerstag, 13. März, stand unter dem Motto „Kultur und Natur“. Die Tourist-Info Märchenland Reinhardswald in Hofgeismar präsentierte den „Ritter Dietrich vom Reinhardswald“ und den „Turmwächter aus Immenhausen“, die Sagenhaftes aus ihrer Region erzählten. Auch der Vortrag des Försters Rapp über den Reinhardswald fand reges Interesse bei den Besuchern. Die Handwebstube aus Eschenstruht zeigte diese alte Handwerkskunst, die in der Rothenbach-Halle an dem aufgestellten Webstuhl selbst ausprobiert werden konnte.

Am folgenden Freitag wurde von der Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbandes Ute Dicks ein Vortrag über Gesundheit und Wandern gehalten. Die Johanniter führten Erste-Hilfe-Übungen vor, die Besucher wurden zum Mitmachen beim Nordic Walking eingeladen und von einem Kasseler Fachgeschäft wurden die richtige Wanderbekleidung und das richtige Wandierzubehör präsentiert.

Am Samstagmorgen sorgten die Ellenberger Musikanten und die Musikantengilde aus Oberkaufungen für eine flotte Unterhaltungsmusik. Eine musikalische Umrahmung der besonderen Art bot das „Ensemble Modern Folk“ vom Zweigverein Wolfhagen mit melodischer schottischer

und irischer Volksmusik. Dieses junge Ensemble unter der Leitung von Martina Bohl spielte sehr professionell. Das zahlreiche Publikum dankte allen mit viel Beifall.

Zum Auftakt des traditionellen Heimat- und Brauchtumstages am Samstagmittag spielten die weit über Hessen hinaus bekannten Gensunger Dorfmusikanten des Heiligenbergvereins Gensungen. Mit ihrer schwingvollen Musik sorgten sie für die richtige Stimmung in der Halle. Ein buntes Bild bot auch der Zweigverein „Heimat und Kulturverein Obermöllrich“ mit Liedervorträgen des Volksliederchores und Volkstänzen in nordhessischer Spitzbetzeltracht. Die gern gesehene traditionelle Spitzbetzelgruppe Baunatal begeisterte ebenso das Publikum mit romantischen Liedern und humorvollen Vorträgen in nordhessischer Mundart.

Die Trachtengruppe des Zeigvereins Wolfhagen unter der Leitung von Kerstin Forejt-Gante zeigte ebenfalls ihr ganzes Können mit vielen bunten und schwingvollen Volkstänzen. Eine junge und talentierte Volkstanzgruppe, die zeigte, dass das nordhessische Brauchtum lebt und gepflegt wird und auch Zukunft hat. Ein Ansporn für viele andere Zweigvereine, sich der Pflege unseres Brauchtums wieder stärker zuzuwenden, dem soll auch der alljährlich stattfindende Heimat- und Brauchtumstag dienen. Der Brauchtumsnachmittag im Rahmen des Vereinsjubiläums war auf jeden Fall ein voller Erfolg. Die mit Zuschauern voll gefüllte Halle und ihr großer Applaus waren der Beweis hierfür.

125. Jahreswandertreffen

Die Jubiläumswoche endete am Sonntag mit dem 125. Jahreswandertreffen des HWGHV. Schon sehr früh erschienen die

ersten Wanderfreundinnen und Wanderfreunde der Zweigvereine, um an dem von Pfarrer Gerhard Hochhut gehaltenen Gottesdienst und an den sich anschließenden vom HWGV Kassel geführten Wanderungen teilzunehmen.

Bis zum Eintreffen der Wandergruppen wurden die Wanderfreunde vom Blechbläserorchester Vellmar und dem Ahnataler Musikverein bestens unterhalten. Apel-Catering sorgte wie auch an den vorausgegangenen Tagen mit einem reichhaltigen und schmackhaften Speiseangebot für das leibliche Wohl der Gäste.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des HWGHV Roland Petrowsky und den Grußworten des Oberbürgermeisters der Stadt Kassel, Bertram Hilgen, wurde der Erinnerungswimpel des HWGHV von dem Vorsitzenden des Zweigvereins Guntershausen/Guxhagen, Herbert Kretschmer, an den Vorsitzenden des HWGV Kassel, Horst Kraegermann, überreicht, der ihn an den Oberbürgermeister der Stadt Kassel weitergab, damit dieses gute Stück ein Jahr lang seine Amtsstube im Rathaus schmücken kann.

Zu den besonderen Programmpunkten an diesem Tag gehörte die Aushändigung der Ehrenamts-Card an rund 20 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde des HWGV Kassel aus den Händen des Oberbürgermeisters als Anerkennung für ihre jahrelange verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit im Wanderverein.

Die Überraschung an diesem Nachmittag war aber die Überreichung von rd. 80 Beitrittserklärungen von Schülern und einigen Lehrern der Freien Waldorfschule als Mitglieder des HWGV Kassel, durch die ebenfalls an der Waldorfschule tätige Lehrkraft Peter Kröger. Dies war die Geburtsstunde einer neuen Jugendgruppe des HWGV Kassel, auf die der Zweigverein mit Recht stolz sein kann.





Zum Abschluss dankte der 1. Vorsitzende Roland Petrowsky allen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden, die bei der Organisation und Durchführung des Vereinsjubiläums tatkräftig mitgeholfen haben. Die Hauptkulturwartin des HWGHV Margret Baller und der Wanderwart des HWGV Kassel Dieter Hankel wurden mit der Überreichung der Silbernen Ehrennadel des HWGHV durch den 1. Vorsitzenden für ihre bisherige verdienstvolle Vereinsarbeit geehrt.

Bei der Überreichung des Wandertagswimpels an die Zweigvereine bot sich allen ein buntes Bild von der großen Vereinsfamilie des HWGHV, die Roland Petrowsky und Elvira Martin bis zum 126. Jahreswandertreffen im Jahr 2009, das der HWGHV Vellmar im Rahmen seines dann stattfindenden 20-jährigen Vereinsjubiläums ausrichten wird, mit einem dreifachen „Frisch auf“ verabschiedete.

Resümee

Als Resümee kann sicherlich festgehalten werden, dass das gemeinsame Vereinsjubiläum des HWGHV (Gesamtverein) und des HWGV Kassel eine gelungene einma-

lige Veranstaltung der Superlative war, die alle Vereinsmitglieder, die sie miterlebt haben, wohl noch lange in Erinnerung behalten werden. Es wurde häufig gefragt, ob sich ein so großer Aufwand auch gelohnt hat. Diese Frage wird mit einem eindeutigen „Ja“ beantwortet. Denn der Hessisch-Waldeckische Gebirgs- und Heimatverein ist in seiner Gesamtheit in ganz Nordhessen als führender Wanderverein noch bekannter geworden.

Allein die Tatsache, dass im Rahmen der monatelangen Kontakte mit vielen Schulen in Kassel wieder eine Jugendgruppe gebildet werden konnte und auch die gute Zusammenarbeit mit den Kitas im beiderseitigen Interesse fortgesetzt werden soll in der Hoffnung, dass daraus mal eine Familiengruppe „erwachsen“ könnte, rechtfertigen die Ausrichtung des Jubiläums in dieser Größenordnung. Allen anderen Zweigvereinen wird damit gleichzeitig der Weg aufgezeigt, dass es insbesondere durch konstante Kontakte mit Schulen, Kitas, Vereinen und Verbänden gelingen kann, verstärkt jüngere Mitglieder zu gewinnen und Jugend- bzw. Familiengruppen aufzubauen.

Fotos: Henckel/Hoppe

